

50 Jahre

Altes Kaiserklänge



FESTSCHRIFT

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich: Pepi Thaler, Naunspitzweg, 6341 Ebbs

Texte: Bernhard und Georg Anker, 6341 Ebbs

Gesamtherstellung: SENGTHALER-DRUCK, 6300 Wörgl, Peter-Mitterhofer-Weg 23, Tel. 05332/76050-0*

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier!

50
Jahre

Abser Kaiserklauig

FESTSCHRIFT



Ebbser
Kaiserklang

Programm zur

50jährigen Jubiläumsfeier

Samstag, 12 Juli 1997

Beginn: 20.30 Uhr, Sattlerwirt Ebbs/Oberndorf

Sänger- und Musikantenhoågart bis 22.30 Uhr,
anschließend gemütliches Beisammensein.

Mitwirkende:

Inntaler Sänger, Hans Berger – Zither,
Ebbser Kaiserklang und Kaiserklang-Kinder

Sprecher: Sepp Landmann

Musikalische Boten aus Ebbs



Das 50jährige Bestehen ist für eine Tanzkapelle ein sehr seltenes Jubiläum. Wenn dazu einige Gründungsmitglieder auch heute noch mit von der Partie sind, zeigt das, mit welcher Freude die Musikanten dabei sind.

Seit 50 Jahren ist der »Kaiserklang-Sound« aus der Volksmusik nicht mehr wegzudenken. Die schmissige und schneidige Musik ohne jegliche Verstärkeranlagen hat im In- und Ausland und natürlich uns Ebbsern bei vielen Hochzeiten, Bällen und Volksmusikabenden viel Freude gemacht. Es vergeht heute noch kaum eine Woche, wo nicht irgendein, meist selbst komponiertes Stück im Radio zu hören ist.

Ich denke, der Kaiserklang hat hier Wesentliches für den Weiterbestand der ursprünglichen Volksmusik geleistet. Nicht im Gegeneinander mit neueren Strömungen, sondern mit der puren Freude des Musizierens, die man den Mannen um Pepi Thaler noch heute anmerken kann.

Möge es wieder mehr Musikgruppen geben, bei denen man bei Bällen und Hochzeiten auch noch miteinander

»hoangaschten« kann und sich nicht schreiend unterhalten muß.

Auch die Geselligkeit und die spaßigen Einlagen zeichnen den Kaiserklang aus. So denke ich nur an den berühmten »Harfensprung« vom Kaissen Sepp auf'n Bernhard Anker in jüngeren Tagen und die »Konzertverlängerungen« bis in frühe Morgenstunden.

Als Bürgermeister freue ich mich natürlich ganz besonders über die vielen, wahre Begeisterungstürme hervorrufenden Auftritte des Kaiserklangs im Rundfunk und Fernsehen. Ihr habt Ebbs damit einen sehr großen Dienst erwiesen und seid musikalische Botschafter für Ebbs!

Es ist mir eine Ehre, mich zu den zahlreichen Anhängern des Kaiserklangs zählen zu können.

Ich wünsche dem Kaiserklang einen weiteren erfolgreichen Fünfziger.

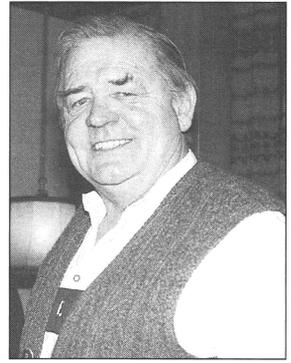
A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Astner'.

Bgm. Josef Astner

Dem Ebbser Kaiserklang zum 50jährigen Bestandsjubiläum

»Musik im besten Sinne bedarf weniger der Neuheit, ja vielmehr je älter sie ist, desto mehr wirkt sie.«

J. W. v. Goethe



In unserem nun ausgehenden 20. Jahrhundert ist der Begriff Volksmusik ein viel zitierter und oft auch mißverständlich gebrauchter Ausdruck. Gerade in unseren Touristikgebieten, wo Hochkultur und Volkskultur nebeneinander existieren, ist die Unterscheidung recht schwierig geworden. Die Gefahren der kommerziellen Verfremdung und Ausbeutung schweben deutlich über den traditionellen und echten Werken unserer musikalischen Volkskultur.

Wenn nun – 1997 – der Ebbser Kaiserklang auf sein 50jähriges Bestehen zurückblicken kann, so waren seine musikantischen Aussagen immer sauber und eindeutig klar; und die Vollblutmusikanten dieser Vereinigung können stolz darauf sein, daß sie – ganz nach Goethe – stets Musik im besten Sinn gemacht haben. Mit unbeschwerter Herzlichkeit sind sie der Tradition bester tirolischer Tanzmusikanten treu geblieben. Ganz besonders zeichnet den Ebbser Kaiserklang aus, daß er vollkommen fernab von jeglicher Nachahmung aufspielt und daß im überreichen Repertoire eine unvergleichbare Klangfarbe

und ein ureigener Stil entwickelt wurde und wird. Wenn der Reiseschriftsteller Ludwig Steub in seinem berühmten Werk »Drei Sommer in Tirol« (1849) unter anderem feststellt: »... denn die Unterinntaler sind fast immer bei guter Laune und werden überhaupt zu den heitersten Völkerschaften Deutschlands gerechnet ...«, so hat er damit auch die unbändige Lebenslust und die musische Kraft der Unterlander beschrieben. Die Ebbser Musikanten werden diesem Prädikat in einmaliger Weise gerecht. Es ist eine wahre Freude, wie sehr ihre gestandene Wesensart zum klingenden Ausdruck drängt.

Es ist und bleibt Rarität und Hochgenuß, nach den Stückeln vom Ebbser Kaiserklang zu tanzen oder sich dabei unterhalten zu lassen.

Ich gratuliere von ganzem Herzen zum 50-Jahr-Jubiläum und wünsche innigst ein frohes Weiterbestehen in der Zukunft.

Sepp Landmann
Gründer und Ehrenobmann des Tiroler
Volksmusikvereins

SO BEGANN ES ...

Zwei Jahre nach Kriegsende, 1947, versammelte der »Unterwirts-Michei« ein paar junge, begeisterte Musikanten um sich und gründete die »Ebbser Bauernkapelle«, die dann 1950 in »Ebbser Kaiserklang« umgetauft wurde. Den ersten Auftritten

gingen zahlreiche Proben voraus, die immer am Sonntag Nachmittag und Abend wie schon bei den alten Schrammeln im »Verschlagl« des Gasthauses Unterwirt (heute der Erkerstisch im Gastlokal) abgehalten wurden. Viel

könnten die Musikanten, die damals dabei waren, erzählen. Hansi Thaler (23 Jahre) spielte Klarinette, Sebastian Thaler (21 Jahre) die Ziehharmonika, Pepi Thaler (17 Jahre) das Flügelhorn und Christian Auer (19 Jahre) die Posaune. Michael Steindl begleitete auf der Harfe. Bis in die späten 50er Jahre hinein war es undenkbar, daß am Samstag irgendwelche Veranstaltungen durchgeführt wurden. Alles spielte sich am Sonntag Abend ab. Oft kamen die Musikanten von der Musiziererei direkt zur

Arbeit, ein hartes Los, das immer wieder vorkam. Deshalb gab es auch manchmal Konflikte mit dem Harfenisten, der, bedingt durch sein Alter, nicht mehr so recht mit den Jungen mithalten konnte und wenig Verständnis aufbrachte,



wenn diese noch bleiben wollten, oder wenn gar ein fiescher Dirndlkittel sie aus dem »Häusl brachte«. Bei solchen Schwierigkeiten pflegte der Unterwirts-Michei seinen Mitspielern am nächsten Tag einen einge-

schriebenen Brief zu schreiben, in dem er ihnen eine schriftliche Rüge erteilte. Die Gagen wurden immer erst nach einer gewissen Zeit abgerechnet, der Chef führte eine penible Buchhaltung, die auf den Groschen genau stimmen mußte.

Erwähnt sei noch, daß bei jeder Spielerei ein kleiner Beitrag für Harfensaiten geleistet werden mußte.

Auswärtige Auftritte waren stets mit großen Strapazen verbunden. Zu Fuß nach Kufstein gehen, die Instrumente

auf einem »Ziachschlitten« oder auf einem Leiterwagen, war gang und gäbe. Erst später konnte man sich ein Taxi leisten; Auer, Pichler und Sepp Gfäller waren die »Leibchauffeure« des Kaiserklangs.

Ein großer Erfolg stellte sich bereits 1949 ein, als die Musikanten den ersten Preis im Volksmusikwettbewerb bei Radio Tirol gewinnen konnten.

Aber auch andere aufregende Erlebnisse gab es. So unterbrach anlässlich eines Balles im Kolpingsaal zu Kufstein (1950) die Polizei die musikalischen Darbietungen und Michael Steindl wurde in die Wachstube abgeführt. Das Fehlen einer Musiklizenz soll der Grund für diese Aktion gewesen sein. Alles ging noch gut aus, Michael Steindl strengte einen Prozeß an und gewann ihn auch, da er nachweisen konnte, daß er mehr als 30 Jahre eine Kapelle geleitet hatte.

Im Laufe des Bestehens des Ebbser Kaiserklanges, es waren ja nun doch schon 40 Jahre, gab es natürlich einige perso-

nelle Änderungen in der Besetzung. 1953 wurde Michael Steindl feierlich verabschiedet, Pepi Thaler übernahm die Leitung und 1956 wurde die Gruppe auf sechs Mann erweitert. Die ersten Rundfunkaufnahmen wurden gemacht, 65 Titel sind mittlerweile im Archiv des ORF abrufbar, daneben wurden vier Schallplatten produziert.

Die Popularität des Kaiserklangs ist ungebrochen und besonders durch die Renaissance der Volksmusik in unseren Tagen ist er bei Veranstaltungen jeder Art im In- und Ausland, bei Funk und Fernsehen, häufig Gast und erfreut uns immer wieder durch die unnachahmliche, natürliche Art des Musizierens und die Einmaligkeit des Spielgutes. Das Repertoire besteht aus echter Volksmusik. Als Zugabe widmen sich die »Kaiserklangler« dem Alphornblasen, Höhepunkte in jeder Veranstaltung.

In der Begleitung wurden verhältnismäßig viele Akkordeonspieler gewechselt; Fritz Scheiber, Knolln-Wast, Herbert



lingler, Pepi
itzer (Schö-
erl) †, Hans
oller, Karl
cherbichler,
omas An-
er † half
och einige
Male mit der
osaue aus.
ebastian
eichtner
Akkordeon,
Gesang) war



durch seine Zugehörigkeit zur Post
uch ganz früh schon tätig, war dann
ber fix dabei. Radioaufnahmen und
Platteneinspielungen folgten jetzt in
racher Folge (1966 die erste Ebbser Ge-
meinschaftsplatte). 1967 kam Sand ins
Getriebe, man pausierte. Damals spielte
das Trio Wastl Feichtner, Kaißn-Sepp
und Bernhard Anker viel in München.
Nach einer beschwerlichen Spielnacht
wurden kurz entschlossen die drei Me-
odiebläser angerufen. Am nächsten
Tag spielte man zu sechst. Es klappte
alles gut. Man kannte sich ja schließlich
und es entstand ein flottes Zusammen-
spiel. Ab diesem Zeitpunkt wurde nun
n der Besetzung Pepi Thaler, Hansi Tha-
ler, Christal Auer, Sebastian Feichtner,
Kaiß'n-Sepp und Bernhard Anker musi-
ziert und zwar bis 1990. Wiederum er-
folgten Radio-, Fernsehauftritte und
Schallplatten. In dieser Zeit hat auch
Franz Posch ein paarmal mit seiner
»Ziach« ausgeholfen. Er denkt noch im-
mer gern an diese Zeit zurück. Auch
Hans Bellinger hat ein paarmal gespielt.
1990 erlitt Pepi Thaler einen Schlagan-
fall. Es war an kein bläserisches Spielen
mehr zu denken, wir ließen die Spiele-

reien.
Im Dorf
selbst wurde
natürlich
weiter musi-
ziert. In letz-
ter Zeit hatte
Siegfried
Thaler, der
Sohn vom
Pepi, zu uns
gefunden.
Pepi ist nach
wie vor Kas-

sier und hilft uns in der Organisation.
Im 50. Jubiläumsjahr haben wir schon
einiges an Auftritten hinter uns. Vor uns
steht die Fernsehsendung »Mei liabste
Weis« sowie der Musikantenhoangascht
beim Sattlerwirt.



Bis dahin erfolgt auch die Aufnahme ei-
ner CD mit schmissigen Stückeln. Mit
Sepp Landmann haben wir einen fun-
dierten Kenner der echten Volksmusik
für den Abend am 12. Juli gewonnen.
Als Vizepräsident des Tiroler Volkslieder-
vereins hat er sich in unserer Festschrift
verewigt.

Vereinbarung



der " Lustigen Ebbser Volksmusik " .

Es wurde beschlossen gemeinsam ein komplettes Schlagzeug zu kaufen und wird hierzu der Posaunist A u e r Christian beauftragt, welcher diesen Auftrag übernommen hat und ist dieses Schlagzeug bestehend aus folgenden Gegenständen :

1. 1 Große Trommel mit Fußtrittschlägel, und Schutzüberzug aus Stoff
2. 1 Kleine " mit 1 Paar Schlägel und 1 Paar Beserl aus Stahl,
3. 1 Paar Fußtritt - Cinellen und eine einzelne Cinelle mit Hansschl
4. 1 Parr R ö l l e i , aus Metal sowie Fußgestell f.kleine Trommel

bereits in der Hand dieser Musik und verteilt sich dessen Preis mit S 900.- i.W. neunhundert Schilling für folgende Mitglieder das sind: Steindl Michl, Hans Gfäller, Hans Thaler, Josef Thaler, Herbert Klingler und Christian Auer für je der Betrag von S 150.-mal 6 ist Schilling 900.-

und wird dieser Kaufpreis dem Mitglied A u e r Christian einschließlich seines eigenen 1,1/6 tel. Anteil an Auer ausbezahlt.

Es stellt daher nun dieses Schlagzeug gemeinsames Eigentum der vorgenannten rechtlich

Bestätigung .

Für das von mir gekaufte komplette Schlagzeug für Tanzmusik bestätige ich durch A u e r Christian, Automonteur in Ebbs, den vollen Kaufpreis von S 900.- i.W. neunhundert Schilling erhalten zu haben.

Kufstein, am 12. Februar 1954.

Verk. Steinbacher Josef. 1e 1. Abschrift hat Auer Christian und Gfäller Hanns.

Zu Kaufvereinbarung vom 9. Februar 1954.

*Bild von Gusto Steindl
Rein?*

Was sich da so alles ereignet hat

(ein Gschichterl stellvertretend für viele andere).

Der Schafikauf am Grundlsee

Ein Feuerstutzen-Schießen führte uns als Festmusik an den Grundlsee (Dachsteingebiet). Toni Feldmeier (Ludwig Beck am Rathauseck München) hatte geladen. Mit scharfem Blick überwachte er die Ankunft der Gäste. Ein großes Anliegen war es ihm, daß die Teilnehmer richtig adjustiert waren. Da mußte alles passen, vom Haferlschuh bis zum Gamsbart. Das ganze Schießen wurde von uns volksmusikalisch umrahmt. Am Abend vereinte die Preisverteilung nochmals die ganze Schützengesellschaft. Rare Musikgruppen spielten neben uns rassig auf (u.a. Simon Geigenmusi). Der Sepp Landmann wußte genau, wie man diese Gruppen einsetzen mußte, um eine rechte Stimmung zu erzeugen. Als Ansager forderte er den Gewinner der Altersklasse, Herzog Albrecht von Bayern, auf, seinen Preis abzuholen. Dieser wollte sich die halbe Sau grad so über den Rücken schmeißen. Aber mit seinen 76 Jahren war ihm das doch zu schwer. Er sackte unter der Last zusammen. Der Sepp rief unter lautem Lachen: »Schaut's, der Herzog mit der Sau!« Der Herzog mußte selbst lachen, und alle miteinander saßen wir bis in der Früh zusammen. Natürlich nicht trocken. Als sehr trinkfest erwies sich ein anwesender Salesianer-Pater aus München. Ein lieber Mensch von fast zwei Metern und mindestens 150 kg. Erst später erfuhren wir, daß er zwei Monate danach gestorben ist. Er war der Beichtvater im Hause Wittelsbach.

In der Früh lud uns ein Bergbauer auf seinen Hof. Wir fuhren hinauf und hörten schon von weitem das Geblöke von Schafen. In einem Pferch stapften sie herum

und weil der Kaiß'n-Sepp sagte, daß dies eine besonders fleischige Rasse sei, waren wir nach kurzem Verhandeln Besitzer von vier »Spedln«. Da hatten wir uns aber was aufgeladen. Am Anfang saßen wir noch im Rückraum des Busses streichelnd herum. Ein hervorragender »Selberbrennter« ließ uns das Geblöke und Gezerre der Tiere ertragen. Wir näherten uns jetzt aber der Grenze und es wäre ganz gut gewesen, wenn die Viecher ruhig gewesen wären. Und richtig, auf Befehl vom Scheiber Hansi verkrochen sie sich unter der Harfenhülle. Sie gaben Ruh, bis wir die Grenze passiert hatten. Der Sepp fuhr voraus und unter dem Ruf: »Der Kaiserklang kommt« machte er unter den Zöllnern gute Stimmung. Jetzt ging's wieder los mit dem »Blä-blä«. Die Tiere ließen jetzt auch allerhand fallen und unsere stämmigen Haxen benützten sie als Pissoir. Es stank jetzt im Bus, daß dieser Zustand nur unter Einnahme von weiteren Stamperln zu ertragen war. Anhalten konnten wir nicht, da keiner imstande gewesen wäre, die freiheitsliebenden Tiere wieder einzufangen. Nach der Ankunft in Ebbs erwies sich der Landmann Sepp als bester Schaffänger. Kein Wunder, er war auch der »Ausgerastetste«.

Das herrliche Schöpserne, welches wir im Herbst essen konnten, tröstete über die erlittenen Unbillen hinweg.

Bernhard Anker

PS: Bei Wetterumschwung kamen im Bus noch einige Jahre später die Duftnoten dieser Fahrt zum Tragen. Keiner der Chauffeure wollte mit ihm fahren.



Fa. Brunnquell,
Ingolstadt.

Nach der Weinkost
in Krems.



Im Hafen
von Triest.

Eröffnung Fa. Freisinger mit Ski-Nationalmannschaft Nationalchina.



Mit Ministerpräsident
Franz Josef Strauß.



Bei der Hochzeit von
Hansi Hinterseer.



Tischmusik bei Hochzeit Helene von Damm.

*Im Weinfäß zu
Wimmental
(Neckar).*



Pepi und Christl.

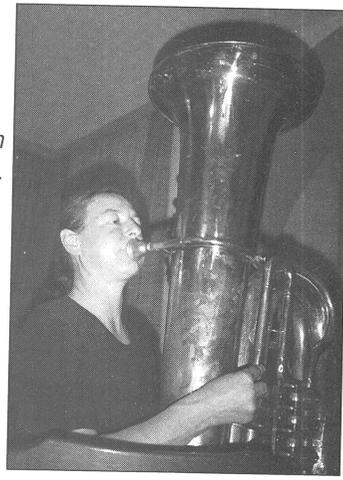
Hans Gruber und Hansi Thaler.



Geburtstag
vom Stanglwirt.



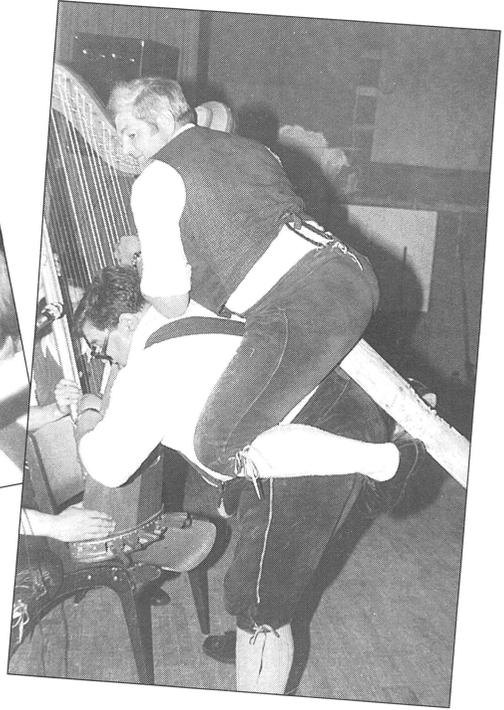
Dr. Hella Baumann
bei Blasversuchen.



Eröffnung
Tischlerei Freisinger.



Plattenhülle der
ersten Ebbser LP
(1965) mit
Hans Gruber und
Hans Gfäller.



VARIATIONEN
des »Harfensprungs«.





Ingolstadt
Einzug.

Ball in
Kufstein.



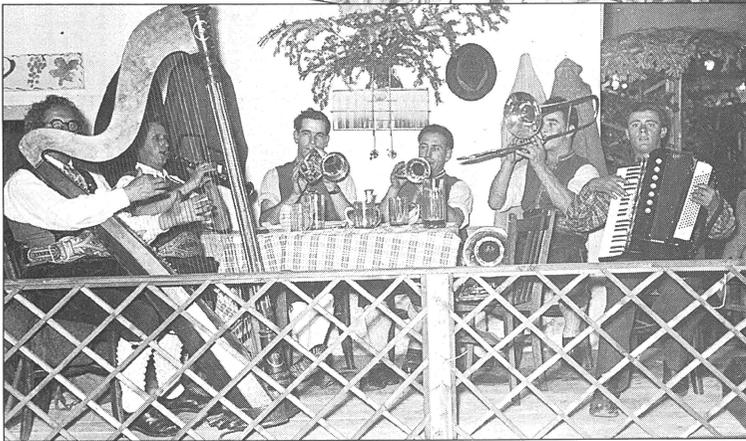
Feuerwehrball
in Scheffau.



Beim Postlerball
im Zipferkeller.



Weinfest bei
Morandell.





*Pepi Thaler mit persönlicher Betreuung
in Rom.*



Hans, Wast und Hans vor dem Kaisergebirge.



*Alphörner im Einsatz:
Hamburg,
Bad Tölz,
Wasserburg.*





Kaiserklang integriert in der Bundesmusikkapelle Ebbs.



Ein herrlicher Frühschoppen in Bad Häring (Ende: 23 Uhr)!



Hochzeit in Lienz, Mag. Brunner.



Beschwingt durch Lienz.



Hochzeit bei Fam. Stöcklhuber (Warner-Brothers).



Pause bei Sepp Forchers »Klingendes Österreich«.

*Geburtstagsfeier
bei B. Anker.*



*Mit Franz Posch
und Georg Wolf
im Ebbser
Betagtenheim.*



*Was brüten diese
beiden aus ...?*

Sämtliche Holzzäune • Spielgeräte
Palisaden • Gartenmöbel



JOHANN GRÜNDLER KG

A-6341 Ebbs bei Kufstein

Theaterweg 8

Telefon 0 53 73 / 23 53

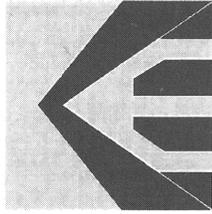


**Unseren Freunden herzlichen
Glückwunsch zum Jubiläum!**

... auch wir feiern heuer.

Festlich, musikalisch und mit vielen kulinarischen Höhepunkten feiern wir
unseren 100. Geburtstag – feiern Sie mit uns – wir laden herzlichst ein!

Estriche
Industrieböden
Isolierungen
Abdichtungen
Beschichtungen



Kronbichler Estriche
Ges.m.b.H.

A-6341 EBBS, Feldgasse 14
Tel. 05373/3575 und 2934, Fax 2932

Bäckerei
Johann Horngacher
6341 Ebbs, ☎ 0 53 73/22 91

*Einen kräftigen Quchezer für den
»Ebbser Kaiserklang« aus dem Zillertal.*

Regina und Franz Kröll gratulieren zum Jubiläum und bedanken sich heute noch für den Holzhacker-Marsch.

In Freundschaft aus Mayrhofen
Familie Kröll, Tischlerei, Appartements

Alle Flugreisen sofort buchbar
per Buchungscomputer

Fortuna Reisen

IHR REISEBÜRO UND BUSUNTERNEHMEN

Besondere Wünsche???

Familie Lamprecht

A-6341 Ebbs, Tel. (05373) 2277 BRD: 0043/5373/2277

Alles ist möglich!

Linienflüge
Gruppenreisen
Städtereisen
Maturareisen
Busreisen
Kreuzfahrten
Last-Minute Angebote

Dem »Ebbser Kaiserklang« unsere herzlichste Gratulation!

Es waren die schönsten und lustigsten
TANZABENDE mit Euch ...



Die Stimmung war immer am Höhepunkt ...
Gerne denken wir an jene Zeit zurück.



In alter Verbundenheit, Eure Familien
Fischbacher-Jaehner, Hotel Schick, Walchsee

Anstrich
Tapeten
Beschriftungen
Vollwärmeschutz
Arbeitsbühnenvermietung
Farbenhandlung

MALEREI
KRONBICHLER

A-6341 Ebbs bei Kufstein
Saliterergasse 10
Tel. 05373/2476
Mobiltel. 0663/054676
Fax 05373/2787

Hermann Mayer

Getränkehandel und Speck

A-6341 EBBS • Waidach 18 • Tel. 05373 / 23 72 • Fax 3672

hink

Ihr persönliches
Modefachgeschäft in Ebbs

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Ritzau-Alm

Fam. Josef u. Silvia Anker

Tel. 0 53 72/6 36 24

D-00 43 / 53 72 / 6 36 24

**Kaisertal 14
A-6330 Kufstein**



Vollwärmeschutz • Isolierbaustoffe

Rassnitzer



A-6341 Ebbs • Oberndorf 116

Telefon 05373/2852

IHR BLUMENFACHGESCHÄFT IN EBBS



QUALITÄT IST UNSERE STÄRKE

BLUMENSERVICE

Helmut Werndle *Inhaber*

A-6341 Ebbs • Kleinfeld 2

Tel. u. Fax 05373/2535

Von der **WALLERALM** -
dem Ausflugsziel am Wilden Kaiser

*gratulieren die Wirtsleute
Mathilde und Franz Eberwein.*

Wir wünschen dem »Ebbser Kaiserklang« weiterhin viel Erfolg!



Elektro SEILER

6341 Ebbs
Wildbichler Str. 3
Tel. 0 53 73 / 22 70

*Ihr Ausflugsziel
in Walchsee:*

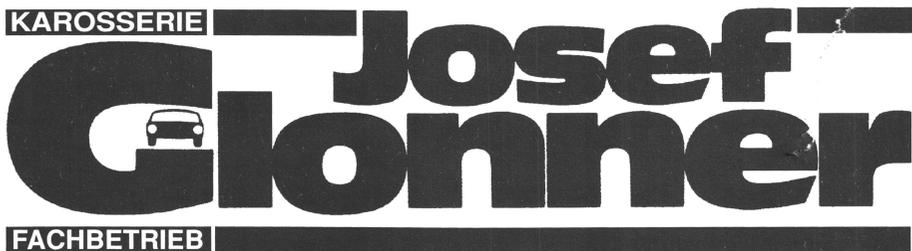
Ottenalm

Geöffnet täglich von 10 bis 18 Uhr.

Am Freitag Grillabend mit dem »Ottenalm-Duo«.

Ab 18 Uhr Zufahrt mit dem PKW möglich.

*Die Wirtsleute Maria und Wolfgang Buchauer gratulieren ihrer
Hochzeitsmusik herzlich zum 50jährigen Jubiläum!*



6341 Ebbs • Theaterweg 3 • Telefon 0 53 73 / 25 77

Erfahrung und Know-how in der Unfallreparatur

das finden Sie im Ebbser Fachbetrieb Glonner, der mit
den modernsten technischen Geräten ausgestattet ist.

Lieferant für
SCHLAGMANN
POROTON



- Erdbewegungen
- Kanalanschlüsse
- Ausführung sämtl. Bau-,
Reparatur- und Umbauarbeiten

BAU-GES.M.B.H.
HÖRFARTER

6341 Ebbs • Tel. 05373/2327

Hoch- und Tiefbau • Altbausanierung • Vollwärmeschutz • Bauwarenhandel


ZIMMEREI
FREISINGER

A-6341 EBBS
Wildbichler Str. 1A
Tel. 05373/22090
Fax 220923
Mobil 0664/3375106

- DACHKONSTRUKTIONEN
- BLOCKHAUSBAU
- STIEGEN, BALKONE
- DACHFLÄCHENFENSTER

- HOLZTROCKNUNG
- LOHNHOBELUNG
- GERÜSTVERLEIH
- BIO-ISOLIERUNG

- INNENAUSBAU
- HOLZDECKEN
- FUSSBÖDEN
- WINTERGÄRTEN

Seit 5 Jahren Hauben-Qualität in Ebbs



1993

1994

1995

1996

1997

Das Hauben-Restaurant

GAULTMILLAU

*Für Kenner
und
Genießer*

Unterswirt

6341 Ebbs • Wildbichler Straße 38 • Reservierungen unter Tel. 05373/2288

Stammhaus des Kapellengründers: Michl Steindl

Maß- und Serienarbeiten von:
Küchen, Stuben, Schlafzimmer,
Decken, Parkettböden
Polstermöbel

JOHANN ZANGERLE
A-6341 Ebbs
Wildbichler Straße 11
Tel. 0 53 73 / 22 23

ALLES AUS MEISTERHAND

JOHANN ZANGERLE

TISCHLEREI • INNENAUSBAU • MÖBELHANDEL

BÄCKEREI
CAFÉ-KONДИТОREI

Aniser

6341 EBBS

Tel. 0 53 73 / 22 01



Sanitäre • Heizung

Josef Anker
A-6341 Ebbs
Kleinfeld 4
Tel. 05373/2250

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK



STEINBACHER

Orthopädische Schuhe
und Einlagen

Zurichtung am Konfektionsschuh
nach ärztlicher Verordnung

Verkauf von Bequemschuhen

Alle Kassen

6341 Ebbs/Tirol
Wildbichler Str. 35
Tel. 05373/2822

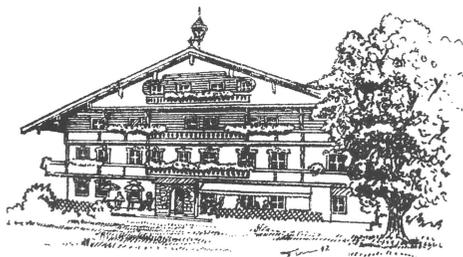
ZUM **50.**
JUBILÄUM

GRATULIEREN DIE FAMILIEN
STEINLECHNER MIT DEN
BETRIEBEN GRADLWIRT UND
ASCHINGER ALM SOWIE
DIE GRADL-BUAM.

AMOSER ANDREAS

SPENGLEREI • FLACHDACH-ISOLIERUNG
PRESSKIESDÄCHER • FOLIENVERLEGUNG
VERKAUF VON DACHPAPPE

6341 EBBS, KLEINFELD 3, TEL. 05373/3213, FAX 3223



Gasthaus – Pension

Lederer

Fam. Dagn
6341 Ebbs/Buchberg a. Kaiser
Tel. 05373/3111

FRANZ PICHLER

LANDTECHNIK
KFZ-FACHBETRIEB
SCHMIEDE

6341 Ebbs
Wildbichler Str. 49
Tel. 05373/2304, Fax 2144

Landw. Hausschlächtere

Kaissenhof

Fam. Thomas Anker
Oberndorf 107 d, 6341 Ebbs, Tel. 05373/2898

Unsere Spezialitäten:

Bauernspeck, Hauswürstl, Haussulze, Rindfleischpackung, 1/2 Schwein.
Alles aus eigener Erzeugung.

Simply the best



Tel. 5358
6344 Walchsee



SCHULER

SCHWOICH
Tel. 05372/8119

Bei uns ist Ihr



in guten Händen!

Seit 30 Jahren
Erfahrung mit Ford.

Fenster Türen
Möbel
Innenausbau



ISO 9001

FREISINGER

Bau- und Möbeltischlerei

A-6341 Ebbs, Wildbichler Str. 1

Tel. 05373/46046, Fax 05373/46046-40

*Der »Ebbser Kaiserklang«
bedankt sich herzlich bei allen
Freunden, Gönnern sowie den
zahlreichen Sponsoren und Inserenten.*

Gartenschau

in Ebbs

vom 5. April
bis 12. Oktober
täglich 9–18 Uhr geöffnet
(auch sonntags)
ab 13 Uhr Kaffeebetrieb
Eintritt frei



Hödnerhof

Größter Blumengärtner des Inntales



Hotel Wildauerhof

6344 Walchsee, Sonnleiten 51
Tel. 05374/5253, Fax 5183

Persönliche Gastlichkeit mitten in der Natur!

- Gemütliches à la carte Restaurant: österreichische und internationale Küche, ausgewählte Fischgerichte
- sonnige Terrasse mit Kaiser-Blick
- viel Platz für Kinder
- Hallenbad, Sauna, Dampfbad auch für Nicht-Hotelgäste



Willkommen bei
Familie Wildauer in

Walchsee ^{Tirol}





Mein Auftritt. *Meine Bank.*

Raiffeisenbanken Untere Schranne
Ebbs-Buchberg • Erl • Niederndorf-Walchsee
Meine Kultur. *Meine Bank.*

Raiffeisen. Die Bank 